Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 14

Rubrik: Kinematographische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinematographische Rundschau.

Die Sonnenseite der Kinos

Die Schattenseiten des Kinematographen sind von den Leuten, die in allem und jedem nur etwas Ungünstiges herausfinden, rasch entdeckt worden. Das Licht aber, das die lebende Photographie zu verbreiten vermag, ist erst zur Erkenntnis gebracht worden, als es galt, neue Wege für die moderne Reklame zu finden. Die Kreise, welche erst schnippisch über den Kino lächelten, dann über ihn zu schimpfen anfingen und gelegentlich auch offen bekämpften, sie haben plötzlich herausgefunden, daß der Kino als Reklamemittel gar nicht so ohne wäre. Erst fing man die Sache plump an, wurde dann in der Ausnutzung geschickter und heute steht die kinematographische Reklame schon am Fußpunkt einer künstlerischen Höhe. Der Kino hat sich damit ein Feld erobert, auf welchem er bestimmt noch eine große Rolle zu spielen berufen ist. Am bedeutendsten kommt die kinematographische Reklame gegenwärtig zur Geltung bei den Unternehmungen zur Förderung der deutschen Kriegsanleihe. Für diesen Zweck sind einige Filmstücke hergestellt worden, welche dem deutschen Volke recht eindringlich zu Gemüte führen sollen, daß es durch Zeichnung von Kriegsanleihe auch seine letzten entbehrlichen Rappen sichern könne. In jedem Kino rollt ein Anleihefilm. Dieses Beispiel sollten sich alle diejenigen Unternehmungen merken, welche den Kino für ihre gemeinnützigen Zwecke benutzen könnten. Es ist selbstverständlich, daß nur großzügig gemeinnützige und wohltätige Veranstaltungen das Recht beanspruchen können, im Kino auf Verständnis zu zählen, wogegen Erwerbsunternehmungen auf die bisherige Art der Reklame angewiesen bleiben sollten. Wir denken da z. B. an die Bewegung zur Unterdrückung des Mädchenhandels, die schon vor einigen Jahren durch einen geschickt gewählten Film „Die weiße Sklavin" ihren modernen Geist bewies, und die in jüngster Zeit durch einen weitern in ihr Gebiet einschlagenden Film „Kleine weiße Sklaven" neuerdings in Verhältnisse hineinleuchtete, welche den breiten Schichten noch nicht ganz klar waren. In ähnlicher Weise könnte die Tuberkulosebewegung gefördert werden. Der Kinematograph ist der Ort, wo die Verheerungen der Tuberkulose den breitesten Volksschichten eindringlich und instruktiv vor Augen geführt werden könnten. Mit etwelchem Geschick ließen sich Bilder aus der Abstinenzbewegung vorführen, wodurch die durchaus unterstützungswerten Bestrebungen gegen den Schnapskonsum gefördert würden. Dann wäre der Kino für die vielfachen Fürsorgebestrebungen verwendbar, durch ihn ließen sich großartige Landesreklamen durchführen, der internationale Hilfsdienst könnte sich auf diese Weise neue Kräfte und neue Mittel sichern, kurzum, es gibt noch eine Menge Gebiete, auf welchen der Kino als eigentlicher Wohltäter zu wirken vermöchte.

Kleine Kino-Nachrichten

— Das Bundesgericht hat eine staatsrechtliche Beschwerde der Basler Kinematographenbesitzer abgewiesen, durch welche diese gegen das Kinderverbot und die Vorschrift des Kinoschlusses um 7 Uhr abends vor hohen Feiertagen im neuen baslerischen Kinematographengesetz protestierten.

— Bruno Wünschmann vom Stadttheater Zürich hat jüngst in einer Filmaufnahme der „Iris A.-G." in Zürich in einem Lustspiel „Der Zorn" zum erstenmal als Kinoschauspieler mitgewirkt.

— Waldemar Psylander, ein bekannter dänischer Filmkünstler, ist in Kopenhagen gestorben. Psylander erreichte ein Alter von nur 36 Jahren. Er hatte in den letzten Jahren ein Einkommen von 130,000 dänischen Kronen — ein Beweis, daß die Künstlerschaft des Verstorbenen auf einer Stufe angelangt war, die nur äußerst selten erreicht werden kann.

— Der Bochumer Flottenverein lehnte die Annahme des Erlöses aus einer Kinowohltätigkeitsvorstellung ab, weil sein Präsident kinofeindlich ist und diese Stimmung auf seine Vorstandskollegen abfärbte. Der Flottenverein ist jedoch auf Spenden angewiesen, so daß die Sache noch die Mitgliederversammlung und die Berliner Hauptleitung beschäftigen dürfte.

CINEMA

Orient-Cinema
Waisenhausstrasse-Bahnhofplatz

Ab 4. April 1917

„Am Tage des Gerichts"
Drama in vier Abteilungen mit
EBBA THOMSEN
in der Hauptrolle

3 Akte — 3 Akte
Der Trick des Brasilianers
Glänzende französische Komödie

Deutsche und französ. Kriegsberichte

Central-Theater
Weinbergstrasse
Oster-Programm

Von Mittwoch den 4. bis inkl. Dienstag den 10. April
4 Akte — Komödie — 4 Akte
M' AMOUR
(Amor mio! Meine Liebe!)
Feinsinnige Komödie in vier Akten
5 Akte — Drama — 5 Akte
DIE RACHE
Revolutionsdrama in fünf Akten
Die neuesten Kriegsberichte, Naturaufnahmen usw.
Voranzeige!
Das nächste Tagesgespräch von Zürich ist
MARIO BONNARD
in seiner Sensation
Ein moderner Don Juan

Olympia-Kino
Bahnhofstr. 51 Mercatorium Pelikanstr. 1

Vom 4. bis inkl. 10. April 1917

5 Akte — 5 Akte
Tyrannen-Herrschaft
Aus Polens schwerer Zeit
Ein Kolossal-Filmgemälde von Deutsch-Germain
in zwei Abteilungen und 5 Akten
Tragödie eines grossen Volkes

I. Abteilung (Um das Jahr 1797)
II. Abteilung (In den Kriegsjahren 1914-16) Aktuell!
10,000 Mitwirkende. Spieldauer 1½ Stunden

OSTERFEST
in verschiedenen Ländern

Eden-Lichtspiele
Rennweg 18

Vom 4. bis inkl. 10. April 1917
3 Akte — 3 Akte
Fehler einer Mutter!
Ergreifendes, amerikanisches Gesellschafts- und Familien-Drama von nachhaltiger Wirkung
2 Akte — SENSATIONELL — 2 Akte
Die grosse Katastrophe
Eine unvergleichliche amerikanische Sensations-Burlesque
Einlage
Die Rache des Schicksals
Drama in zwei Akten
Wir machen ganz speziell auf unser neues, erstklassiges Künstler-Ensemble
Fortunato-Van der Kraan
aufmerksam

Grand Cinema Lichtbühne
Badenerstrasse 14

Vom 4. bis inkl. 10. April 1917:
4 Akte NEU — Erstaufführung — 4 Akte NEU
des grossen Detektiv- u. Abenteuer-Romans
Neu! — Neu!
DAS TODESGEWÖLBE
oder
DAS GEHEIMNIS DER GOLDFORMEL
Spannend von Anfang bis Ende
6 Akte — 6 Akte
Eines der schönsten Filmwerke, das je erschienen, ist die GROSSE LIEBESTRAGÖDIE
SUSANNA!
in der Hauptrolle:
SUSANNA GRANDAIS
die berühmte grosse Künstlerin
Eigene Künstlerkapelle

ROLAND-KINO
Zürich 4 ▫ Langstrasse 111 ▫ Tramlinie 3

Vom 4. bis inkl. 11. April 1917
4 Akte — 4 Akte
Das rätselhafte Inserat
Ein neues Meisterwerk des Detektivs JOE DEEBS

WIE MAN SEINEN MANN KURIERT
Lustspiel in einem Akt

3 Akte — 3 Akte
Die Panterkatze
Sensationsdrama mit RITA SACCHETTO